

Höhere Kosten kommen bei den Verbrauchern an



Die Inflation ist im Euroland wieder nach oben gegangen, ein mehrjähriges Hoch ist zu verzeichnen.

Mit fünf Prozent lagen die Inflationsdaten für den Dezember 2021 auf dem höchsten Wert seit 1985. Lebensmittel und Waren sind teurer geworden, denn Transportkosten sind gestiegen und es gab Knappheiten. Die ING Bank geht davon aus, dass vor allem die Inflation antreibenden Öl- und Gaspreise ihren Höhepunkt wohl erreicht haben. Jedoch ist die Inflation bei den Industriegütern (ohne Energie) in den vergangenen zwei Jahren von zwei auf 2,9 Prozent gestiegen. Dies zeigt, dass die Kosten nun vermehrt bei den Verbrauchern ankommen. Von weitergehenden Teuerungen geht die ING Bank auch in der nahen Zukunft aus.

Eine erste Zinserhöhung seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) sehen die meisten Branchenkenner frühestens erst im Frühjahr 2023 kommen. Zumindest sind die Weichen dafür gestellt worden. Wann eine Zinserhöhung kommt, das wird die weitere Entwicklung der Wirtschaft beeinflussen. Vom Wunsch der EZB nach einer Inflationsrate von zwei Prozent ist die Realität momentan weit entfernt. Im November lag die Inflationsrate im Euroraum bei 4,9 Prozent. Inwieweit die Omikron-Virus-Variante zu Problemen führen wird, ist noch schwer zu beurteilen. Auch die deutsche EZB-Direktorin Isabel Schnabel geht noch für eine geraume Zeit von höheren Inflationsraten aus. „Wir sind uns der Unsicherheit unserer Inflationsprognosen durchaus bewusst. Es besteht ein Aufwärtsrisiko“, so Schnabel.

Um Negativzinsen, Inflation und Verwarentgelten zu begegnen, könnte ein Investment in solide Gesellschaften erwogen werden, die mit dem Werterhaltungsvehikel Gold glänzen.

Da wäre etwa **CanaGold** - <https://www.youtube.com/watch?v=Hwuwh7ugpql> - mit seiner New Polaris Goldmine in British Columbia sowie Optionen auf Goldprojekte in Nevada, USA und British Columbia.

Chesapeake Gold - https://www.youtube.com/watch?v=fQpO8W_hBWQ - besitzt in Durango, Mexiko das Gold-Silber-Projekt Metates, eine der größten unerschlossenen Lagerstätten mit über 20 Millionen Unzen Gold und 550 Millionen Unzen Silber.

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Es gilt der Disclaimer der Swiss Resource Capital AG zusätzlich: <https://www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agb/>.